

Jahresbericht Stiftung Perspektiven 2024

1. Finanzielle Entwicklung im Jahr 2024

Die finanzielle Entwicklung der Stiftung für das Jahr 2024 wurde zunächst weiter durch das große Förderprojekt des Hilfswerks (Stiftung Fernsehlotterie) geprägt, welches über das Konto des Treuhänders, die Stiftung Deutschen Leukämie- und Lymphomhilfe durchgeführt wurde. In Rahmen der Förderung, die über 3 Jahre gehen sollte, wurden Eigenmittel von 53.000€ gefordert, die wir von der Stiftung Perspektiven auf das Projektkonto bei der Deutschen Leukämie- und Lymphomhilfe 2023 übertragen haben. Unsere Stiftung erhielt regelmäßige Übersichten in Excelformat über die zugeflossenen und ausgegebenen Projektmittel. Insgesamt konnte mit dem Zwischenbericht im Sommer 2024 sowohl inhaltlich (s.u.) wie finanziell eine volle Erfüllung aller Planungen und eine bereits fast vollständige Erreichung der Einwerbung der Drittmittel für das Projekt erreicht und nachgewiesen werden.

Überblick über die Mittel im Projekt PERSPEKTRUM 2023/2024

1. Berliner Sparkassenstiftung 2023 (14820,00€)
2. Hautkrebs-Netzwerk Gestaltung der Webinare 2023 (39212€) und 2024 (60000€)
3. Frauenselbsthilfe Krebs Baden-Württemberg für die Durchführung 2 Workshops (WS) (7600€)
4. FSH Hasloch 1 Workshop (450€)
5. Förderverein Bad Homburg 2 Workshops (5000€)
6. Frauenselbsthilfe Paderborn (3000€)
7. Mittel des Deutschen Hilfswerks (2023 und 2024 je 63.865,00)
8. Finanzmittel der Stiftung Perspektiven (53.330€)

Die Spenden haben sich gut entwickelt. Insgesamt hatte die Stiftung Spenden von 8.962,00 €.

Im November 2024 wurde uns durch die Vorsitzende der Deutschen Leukämie- und Lymphomhilfe-Stiftung, unserem Treuhänder eröffnet, dass die DLH Stiftung Insolvenz angemeldet hat und sämtliche im Rahmen des Projektes PERSPEKTRUM von der Stiftung Perspektiven, vom Hautkrebs-Netzwerk und anderen Selbsthilfegruppen, soweit sie noch nicht ausgegeben wurden sowie die Fördergelder des Deutschen Hilfswerks, soweit sie noch nicht ausgegeben wurden, für andere Zwecke verwendet wurden. Mittlerweile läuft ein Insolvenzverfahren – die Vorständ:innen der Stiftung Deutsche Leukämie- und Lymphomhilfe und des eingetragenen Vereins Deutsche Leukämie- und Lymphomhilfe haben auf die Aufforderung, uns den Mittelverbleib zu erklären, keine Auskunft gegeben. Im Insolvenzverfahren wurden unsere Gelder als Forderungen angemeldet. Trotz des Wechsels der Treuhänderschaft ist der Insolvenzverwalter derzeit nicht bereit, unser Treuhandkonto für eine Übertragung auf das neue Stiftungskonto freizugeben.

2. Kuratoriumssitzung

Die 8. Sitzung des Kuratoriums fand am 23. Februar 2024 auf dem Deutschen Krebskongress statt. Anwesend waren 3 Kuratoriumsmitglieder (Prof. Dr. Jens Büntzel, Prof. Dr. Oliver Micke und Frau Prof. Dr. Jutta Hübner) und als Vertreter der Treuhänderin Herr Michael Söntgen von der Stiftung Deutsche Leukämie- und Lymphomhilfe.

Das Kuratorium hat einstimmig das Protokoll der Sitzung aus dem Jahr 2023, den Jahresbericht 2023, den Jahresabschluss 2023 und den Haushaltsplan 2024 genehmigt.

Es wurde beschlossen das Tanzsportprojekt in Saarbrücken und digital ebenso wie die Workshops fortzusetzen. Das Projekt PERSPEKTRUM sollte mit den Geldern des Hilfswerks und den Fördergeldern von Selbsthilfegruppen für Projekte (u.a. online-Vortragsserie in Kooperation mit dem Hautkrebs-Netzwerk Deutschland) fortgesetzt werden.

Aufgrund der Insolvenz des Treuhänders und der offensichtlich erfolgten Verausgabung der zweckgebundenen Mittel sowohl der Stiftung Perspektiven, als einiger Selbsthilfegruppen und des Deutschen Hilfswerks fand im November 2024 eine außerordentliche digitale Kuratoriumssitzung statt, in der die fristlose Kündigung des Treuhändervertrages mit der Stiftung Deutsche Leukämie- und Lymphomhilfe und die Übernahme durch die Blickpunkte gGmbH beschlossen wurde.

3. Eigene Aktivitäten im Jahr 2024

Durch die Förderung der Deutschen Hilfswerks standen für 3 Jahre eine Vollzeitstelle verteilt auf 2 Mitarbeiterinnen zur Verfügung. Damit soll das Informationsangebot ausgebaut werden und v.a. weitere Selbsthilfegruppen gewonnen werden, in Kooperation mit uns Förderanträge zu stellen, um auf sie individuell zugeschnittene Workshops und andere Informationsprojekte zu entwickeln. Die Mitarbeiterinnen sind als Trainerinnen, Moderatorinnen und v.a. in der Ansprache und Abstimmung mit interessierten Gruppen und Partnern aktiv.

Tanztraining für Patienten und Angehörige

Der Schwerpunkt der eigenen Förderung im Jahr 2023 lag erneut bei den Workshops und dem Tanzsporttraining. In Berlin konnte das Tanzprojekt inkl. des digitalen Angebots durch eine Übernahme der Kosten durch das Sana-Kliniken unabhängig fortgesetzt werden. Im gesamten Jahr 2024 wurde der Kurs in Saarbrücken inkl. eines digitalen Angebotes, das insbesondere für Tanzinteressenten aus den Workshops in verschiedenen Orten gedacht ist, finanziert.

In 2024 fanden 11 Workshops mit 207 Teilnehmern (48 Männer; 97 Frauen; 105 Patienten; 40 Angehörige; im Alter: 27 bis 89 Jahre), 7 Referenten und 3 Trainern statt (Freiburg, Saarbrücken, Kassel, Magdeburg, Karlsruhe, Wedel, Jena, Bad Homburg, Villingen-Schwenningen, Leipzig, Berlin). Partner waren die Thüringische Krebsgesellschaft, die Tanzschule führbar in Jena, das Pius Hospital Oldenburg; der Verein mit Krebs leben e.V., Schwarzwald-Baar Klinikum, das Gesundheitsnetzwerk Schwarzwald

Baar; mehrere Frauenselbsthilfegruppen Krebs, er Arbeitskreis der Pankreatektomierten, das Universitätsklinikums Leipzig und der Tanzsportverein SV Saar05 Tanzsport e.V.





Informationen zu den Workshops und dem regelmäßigen Tanztraining finden sich auf den Webseiten der Stiftung.

Vorträge für Patienten

Die Serie der Online-Vorträge wurde in 2024 fortgesetzt und erneut um neue Themen erweitert:

1. Nachsorge und Rehasport
2. Schmerzen bei Krebs
3. Krebs und Begleiterkrankungen
4. Krebs und Immunsystem
5. Trauer - wie damit umgehen
6. Krebs und Sexualität
7. Therapieänderungen und Therapieabbruch - was bedeutet das?
8. Komplementäre Medizin und Wechselwirkungen mit der Krebstherapie

9. Leitlinien
10. Leben mit Krebs (Survivorship)
11. Reden mit dem Psychoonkologen
12. Reden über Krebs - mit Angehörigen, Freunden
13. Selbsthilfe und Kontakt mit anderen Betroffenen
14. Zurück in den Alltag - wie komme ich wieder in die Normalität?
15. Umgang mit Schuldgefühlen
16. Krebs als Aufruf zur Neuorientierung
17. Angst vor dem Rückfall (Rezidiv)

Weiterhin finden die Vorträge zweimal wöchentlich statt. Mittlerweile sind 11 Referenten im Einsatz. Die Finanzierung erfolgte durch eine Kooperation mit dem Hautkrebs-Netzwerk Deutschland e.V. durch eine Projektförderung der Techniker Krankenkasse im Rahmen des Projektes PERSPEKTRUM.

Kommunikationsseminar

Das initial durch eine Förderung der Sparkassenstiftung Berlin entwickelte Kommunikationstraining für Patienten und Angehörige wurde in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Prävention und Integrative Onkologie in der Deutschen Krebsgesellschaft parallel mit einem Seminar für Ärzte, Pflegekräfte und Angehörige anderer Berufsgruppen auch in 2024 erfolgreich durchgeführt. Die Teilnehmer trafen sich zunächst getrennt 4 mal digital und erarbeiteten Strategien für verschiedene Kommunikationssituationen:

- Einfach erklären – Fragen stellen
- Raum geben und nehmen für Entscheidungen
- Kommunikation – Zuhören und Werte
- Gespräche in besonderen Situationen

Die Online-Seminare behandelten jeweils das gleiche Thema einmal aus der Perspektive der Patienten und Angehörigen, einmal aus der Perspektive der Professionellen.

Beide Workshops fanden mit den Patienten/Angehörigen und den Professionellen im Gemeindesaal der evangelischen Kirchengemeinde in Kreuzberg statt. In gemischten Gruppen wurden die Themen der 4 Seminare nun realitätsnah wiederholt und konkrete Kommunikationsübungen durchgeführt. Insbesondere das Thema Entscheidungen und Werte wurde anhand konkreter Szenarien intensiv in Gruppen und dann im Plenum diskutiert. Für alle Teilnehmer war es ein wesentliches Anliegen, Strategien und Techniken auszutauschen und neue zu entwickeln, die im Behandlungsalltag umsetzbar sind. Im 5. Seminar wurden die Ergebnisse dieser Seminare und des ersten Workshop-Wochenendes reflektiert.

Förderprojekt Polyneuropathie

Eine Polyneuropathie tritt als Nebenwirkung vieler Tumrotherapien auf und kann für die Betroffenen mit erheblichen Einschränkungen einhergehen. Die Bedeutung aus Patientensicht wurde im Rahmen einer Promotionsarbeit erfasst, die in der Zwischenzeit publiziert wurde. Darüber hinaus haben wir eine Kurzfassung in laienverständlicher Form den beteiligten Selbsthilfegruppen (Deutsche ILCO, Deutsche Leukämie- und Lymphomhilfe) zur Verfügung gestellt. Das Projekt wurde mit der Fertigstellung einer Patientenbroschüre abgeschlossen, die sowohl auf der Webseite wie als Druckexemplar verfügbar ist.

Webseite der Stiftung, Wissensportal und Faktenblätter

Die Webseite der Stiftung wurde in 2024 neugestaltet und um Informationen zu den Veranstaltungen, den Online-Vorträgen und die aktualisierten Faktenblätter und solche mit neuen Themen erweitert. Wir bedanken uns wieder bei den Experten der Arbeitsgemeinschaft Prävention und Integrative Onkologie in der Deutschen Krebsgesellschaft für die ehrenamtliche Unterstützung.